



Jahresbericht 2021

der Black Community OÖ

Inhalts- verzeichnis

Vorwort 3

Was hat sich 2021 getan..... 4

Wer wir sind 5

Veranstaltungen 6

Afrikasymposium & Afrikatag 6

Ein Tag mit afrikanischer Literatur 9

Familienlesenachmittag..... 10

Kinderbücher in der AfrOÖ Bibliothek..... 11

Die AfrOÖ Bibliothek..... 12

AfrOÖ TV 15

Frauenprojekt „Womanpower“ 16

Beratungsstatistik & Beratungsthemen 2021..... 18

Was erwartet euch 2022? 21

Partner*innen..... 22

Fördergeber*innen 23



Vorwort

Endlich war es soweit! Nach über 15 Jahren in der Schillerstraße hat das Büro der Black Community OÖ ein neues Zuhause. Mit Sack und Pack und jeder Menge Bücher sind wir im Sommer 2021 in die Raimundstraße 21 übersiedelt. Auch dieses Mal dürfen wir uns bei der Volkshilfe bedanken, denn wie schon zu unseren Anfangszeiten sind sie es, die uns ein Dach über dem Kopf geben.

Wie bei vielen anderen hat Covid19 auch unser Jahr geprägt. Wir haben unsere Klient*innen jedoch stets so gut als möglich betreut – manchmal mit zusätzlicher Maske und Test, manchmal wie immer, und manches mal telefonisch oder digital. Leider musste unser Womens’ Day abgesagt werden, dafür

konnte unser Afrikasymposium wie geplant stattfinden. Der Literaturtag war zum ersten Mal seit 10 Jahren online.

Als Vorsitzender und als Geschäftsführer möchten wir uns bei allen bedanken, die uns dieses Jahr unterstützt haben. Bei unseren Mitarbeiter*innen, die immer flexibel auf alle Gegebenheiten reagiert haben und rasch geplant und umgeplant haben. Bei unseren Fördergeber*innen, ohne deren finanzielle Unterstützung weder Bürobetrieb, noch Umzug oder Events möglich wären. Und zu guter Letzt bei allen Besucher*innen, Teilnehmer*innen und Klient*innen. Wir hoffen, euch auch 2022 gerecht werden zu können.

Anselem Uche Njoku
Geschäftsführer Black Community OÖ

Charles Mugiraneza
Vereinsvorsitzender Black Community OÖ

Impressum

Herausgeber:
Black Community OÖ
Raimundstraße 21
4020 Linz
ZVR 630103240

Fotos:
Black Community OÖ

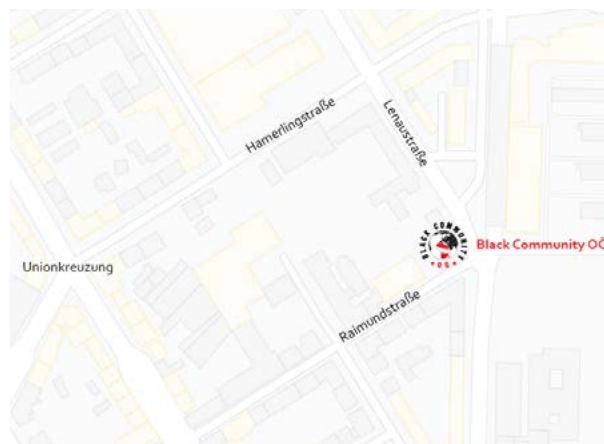
Was hat sich 2021 getan?

Der Blick auf das vergangene Jahr 2021 zeigt uns, dass wir trotz der Umstände, die uns immer wieder Veranstaltungen und Workshops verschieben ließen und eine gewisse Ungewissheit mit sich brachten, so einiges geschafft haben.

Mit unserem Projekt „Sport gegen Rassismus und Diskriminierung“ waren wir sogar unter den Preisträger*innen von „Stadt der Vielfalt 2021“ der Stadt Linz. Zudem haben wir im Juni unser neues Büro in der Raimundstraße bezogen. Die neuen Räumlichkeiten befinden sich in einem Haus der Volkshilfe OÖ, wo auch der internationale Kindergarten Mosaik und der Verein Tagesmütter untergebracht sind. Wir freuen uns, dass wir nun die Möglichkeit haben, Workshops und Veranstaltungen im Haus abhalten zu können. Außerdem können wir unseren Veranstaltungsraum, der mit Beamer, Whiteboard und Computer ausgestattet ist, nach Absprache auch anderen Vereinen und Organisationen zur Verfügung stellen.



bei der Preisverleihung „Stadt der Vielfalt 2021“
v.l.n.r.: Ike Okafor (stv. Geschäftsführer), Charles Mugiraneza (Vorsitzender BC OÖ), Anselem Uche Njoku (Geschäftsführer BC OÖ), BGM Klaus Luger



Das Büro der Black Community OÖ ist umgezogen in die Raimundstraße 21, 4020 Linz.

wer wir sind

Die Black Community OÖ ist eine in Oberösterreich tätige NGO und hat ihren Sitz in der Landeshauptstadt Linz. Der Verein beschäftigt derzeit zwei männliche und drei weibliche Teilzeitmitarbeiter*innen, sowohl afrikanischer als auch nicht-afrikanischer Abstammung. Bei bestimmten Projekten und Veranstaltungen werden auch freiberufliche Mitarbeiter*innen eingesetzt.

Wie alles anfang: Im Jahr 2005 führte der Tod von Yankuba Ceesay, einem Schwarzen aus Gambia, auf einer Polizeistation in Oberösterreich zu einem großen Aufstand von afrikanischen Migrant*innen und besorgten Österreicher*innen. Was als Bewegung gegen Rassismus, Diskriminierung und für die Gleichbehandlung von People of Color begann, mündete bald in die Gründung des Vereins Black Community OÖ.

Auch jetzt ist es das Ziel der Black Community OÖ, Schwarzen PoC und den Anliegen und Forderungen afrikanischer Migrant*innen in Oberösterreich eine Stimme zu geben. Die Organisation ist gewachsen und ist heute für viele Schwarze PoC und viele Migrant*innen die erste Anlaufstelle, wenn sie Unterstützung jeglicher Art benötigen oder Diskriminierungen ausgesetzt sind. Die Arbeit des Vereins geht über die normale Beratungs- und Betreuungstätigkeit hinaus. Die Klient*innen lernen, sich selbst zu helfen - durch Beratung, aber auch in zahlreichen Workshops, Veranstaltungen und Projekten. Neben der Beratung wird auch Bildungsarbeit und Information zu Themen der afrikanischen Diaspora in Oberösterreich angeboten. Lobbying und Empowerment für die Menschen afrikanischer Abstammung sind zentrale Elemente unserer Arbeit.



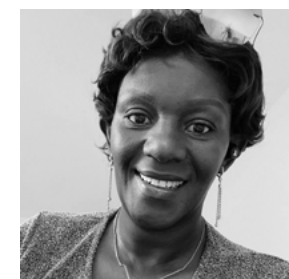
Anselem Uche Njoku
Geschäftsführung



Ikechukwu Okafor
stellvertretende
Geschäftsführung
Beratung



Manuela Aichinger
Projektentwicklung
Veranstaltungs-
management



Amelberge Nyagatare
Beratung und aufsuchende
Arbeit



Astrid Wintersberger
Beratung & Events

Afrikasymposium & Afrikatag **Africa Rising**

Immer mehr Innovationen kommen vom afrikanischen Kontinent, oftmals als Hilfe zur Selbsthilfe oder aus der Notwendigkeit heraus. So setzen zum Beispiel Länder wie Burundi und Kenia vermehrt auf Wind- und Solarenergie, Geothermie und Wasserkraft, um den stark wachsenden Energiebedarf in der Region zu stillen. Auch die innovative Möglichkeit von „Mobile Money“ ist in Afrika weitaus mehr verbreitet als in Europa, was den Geldtransfer auch ohne Bankkonto möglich macht und somit für mehr Menschen zugänglich ist. Das Symposium 2021 unter dem Titel „Africa rising“ beleuchtete Afrika im Hinblick auf moderne Technologien verband damit wie immer gekonnt kulturelle Elemente mit Bildung und gesellschaftspolitischer Arbeit. Heuer durften wir bereits zum 16. Mal zum Afrikasymposium laden. Über 200 Menschen sind unserer Einladung zu „Africa Rising“ in die Tabakfabrik Linz gefolgt. Davon etliche Mitglieder von Vereinen,

Familien der afrikanischen Diaspora, befreundete Organisationen wie Arcobaleno oder die Aids-Hilfe, sowie zahlreiche Politik-, Kunst- und Kulturinteressierte der oberösterreichischen Mehrheitsgesellschaft. Diese Zahl freut uns inmitten der Pandemie sehr. Endlich konnte sich die Community wieder in einem größeren Rahmen austauschen und vernetzen. Unter dem Dach des Afrikasymposiums treffen Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen Afrikas und der restlichen Welt aufeinander. An diesem Abend werden ethnische und kulturelle Differenzen, aber auch innerfamiliäre Konflikte beiseite gelegt. Alt und Jung feiern miteinander ein Fest der Wertschätzung und Inklusion. In Zeiten von geopolitischen Konflikten, Fake News und gesellschaftlicher Spaltung gibt das Hoffnung für eine bessere Zukunft. Die Podiumsdiskussion mit Wissenschaftlerin Mary Ocansey, Aktivistin und Politikerin Bever-

Moderatorin
Eileen Okafor

Lehrerin und Politikerin
Beverley Allen-Stingeder

Politiker, Aktivist und
Black Community Urgestein
Ike Okafor

Wissenschaftlerin und Soziologin
Mary Ocansey

Moderator und Entertainer MC
Lekiss



ley Allen-Stingeder und Black Community Urgestein Ike Okafor spannte einen Bogen von historischen Erregungenschaften Afrikas bis hin zu aktuellen bahnbrechenden Erfindungen, von Leapfrogging zu Brain-drain. Auch das Publikum hatte einiges mitzureden, insbesondere was Themen der 2. Generation hier in Österreich betrifft. So wird in manchen Bildungseinrichtungen ein hellbeiger Stift immer noch als Hautfarbe bezeichnet, was für Kinder mit anderem Teint verletzend und ausgrenzend ist. Obwohl sich an der Darstellung Schwarzer Menschen in Medien, Bildung und Kultur schon einiges geändert hat, besteht noch immer Aufholbedarf. Junge Erwachsene der Diaspora beklagen, dass sie immer noch nicht als Teil der Mehrheitsgesellschaft wahrgenommen werden und sich auch nicht mehr der Herkunftsregion ihrer Eltern zugehörig fühlen. Wir sehen das als

Auftrag, mehr Angebote für junge PoC zu schaffen. Der Wunsch der Diaspora, mit einer gemeinsamen Stimme zu sprechen, war deutlich zu vernehmen. Die Modeschau war sicherlich ein visuelles Highlight des Abends. Die 35 Teilnehmer*innen nutzten die Gelegenheit auch, um dem Corona-Alltag zu entfliehen. Nach Zeiten der Einsamkeit fühlten sie sich wieder in einer Gemeinschaft aufgehoben und konnten für einen Abend die Probleme des Alltags hinter sich lassen.

Musikalisch und tänzerisch überzeugte die junge Generation der afrikanischen Gemeinschaft mit einer Mischung aus Tradition und Moderne. Die Musiker*innen des Abends waren Randy Ashie an den Percussions, Princess Vanessa Emesim, die mit ihrer Stimme Gänsehaut bereitete. Das Duo Collins Nwakamma und Melia Mann rundeten den Abend



Die Diaspora leistet wertvolle Unterstützung beim Aufbau Afrikas, sei es finanziell, aber auch durch Technologien und Ideen. Das kann aber auch ein Problem sein, insbesondere, wenn WissenschaftlerInnen Afrika verlassen und es zu einem Brain Drain kommt.

musikalisch ab. Die Beiden stehen als musikalisches Duo für eine neue Generation, für die ethnische und kulturelle Herkunft keine Rolle mehr spielen. Zu späterer Stunde sorgte DJ Cleggys für die musikalische Begleitung. Die Tanzgruppe CABBS sorgte zwischendurch für Stimmung. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit Dorf.tv statt und wurde live übertragen. Durch die Live Übertragung konnte ein noch größeres Publikum vor den Fernsehern Zuhause erreicht werden.

Wir nutzten das Afrikasymposium auch dazu, bestehende Projekte zu präsentieren. Vor Ort konnten einige Bücher der AfrOÖ Bibliothek ausgeliehen werden, was auch von manchen genutzt wurde. Auch begleiteten uns zwei African Heroes aus der gleichnamigen Ausstellung, die weiterhin bei uns angefordert werden kann.

Wir danken allen Teilnehmer*innen wie auch unseren Ehrengästen Arzu Büyükkal (iV BGM Luger) und Banu Özkepir (iV Integrationsstelle OÖ) sowie Catherine Spöck von der MSO (Beratung von migrantischen Selbstorganisationen).



Catherine Spöck (MSO Caritas)



Arzu Büyükkal (iV BGM Luger)



Amelberge Nyagatare (BC OÖ) mit Petronille Ndoumbe (Toobotobo Boutique)



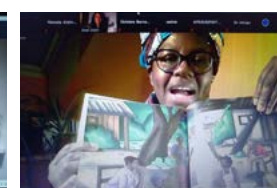
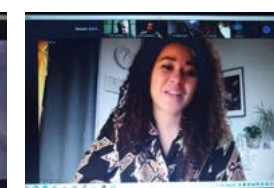
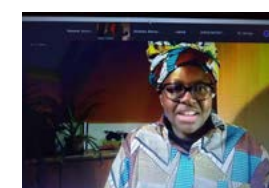
Ein Tag mit afrikanischer Literatur

SCHWARZ wird groß geschrieben

in Kooperation mit
Wissensturm
Veranstaltungszentrum Linz
Linz verändert
DORFTV

Der diesjährige Literaturtag fand wie jedes Jahr in Kooperation mit dem Wissensturm Linz statt. Wie bei so vielen anderen Veranstaltungen war es aufgrund vom Lockdown im November nicht möglich, diese vor Ort umzusetzen. Wir haben uns davon aber nicht entmutigen lassen und kurzerhand einen Ersatztermin gefunden und eine Online-Veranstaltung über Zoom organisiert. Am 17.12.2021 waren Autorin und Journalistin Ishraga Mustafa Hamid, Musiker und Autor Cedrick Mugiraneza, Aktivistin und Mitbegründerin von #BlackLivesMatter Linz Chrislane Barros Bomfim da Silva sowie Autorin und Aktivistin Vera Lifa-Seiverth beim Online-Literaturtag zu Gast. Durch den Abend führte uns Moderatorin Eileen Okafor. Die Lesungen von Ishraga Mustafa Hamid aus Ihren Büchern „Gesichter der Donau“ und „Pandemie enthüllt die Widersprüche der Welt“ regten zum Nachdenken an. Die Lesung aus dem im November 2022 erscheinenden Buch „Das Schwarze Kind in Bad Ischl“ bot einen Einblick in die Kindheit von Cedrick Mugiraneza und neben-

bei auch noch Themen, die bei der anschließenden Diskussion aufgegriffen wurden. Chrislane Barros Bomfim da Silva las berührende und ergreifende Abschnitte aus dem Buch #BlackLivesMatter - Eine Geschichte vom Überleben von Patrisse Khan-Cul-lors und Vera Lifa-Seiverth las eine Geschichte aus dem Kinderbuch „Sanda, the Girl with the magical Smile“, das die Geschichte von einem Schönheitsritual aus Tansania erzählt. Bei der anschließenden Diskussion hatten auch die Zuseher*innen die Möglichkeit, Fragen einzubringen, was zu einem regen und interessanten Austausch führte. Themen wie Rassismus, Integration sowie Inklusion, als auch die #BlackLivesMatter Bewegung und die Rolle der sozialen Medien bei der Entstehung und der weltweiten Demonstrationen sind ein Teil von dem, was generationenübergreifend zum Nachdenken bringt. Wir bedanken uns für den tollen Abend bei allen Teilnehmer*innen und Gästen, insbesondere bei Christian Muckenhuber vom VHS/Wissensturm Linz sowie bei Dorf.tv für den Live Stream.



„Ich bin nicht gekommen, um mich zu integrieren, ich bin gekommen, um zu partizipieren.“

Cedrick Mugiraneza

Familienlese- nachmittag

in Kooperation mit



Dieses Jahr beim Familienlesenachmittag am 18.09.2021 fanden sich wieder einige Eltern mit ihren Kindern im Wissensturm Linz ein. Zu Beginn der Veranstaltung, die jedes Jahr in Kooperation mit der VHS Linz stattfindet, steht eine Führung durch die Stadtbibliothek. Dabei können sich Eltern und Kinder einen Überblick über das vielfältige Angebot verschaffen und werden auch dazu motiviert, dieses zu nutzen. Anschließend werden Kindergeschichten vorgetragen und erzählt.

Dieses Jahr war Kinderbuchautor und Kulturbotschafter Patrick Addai zu Gast. Mit Lesungen aus seinen Kinderbüchern „Soll ich einen Elefanten heiraten, fragte der Frosch“ und „Die Großmutter übernimmt das Fernsehen“ hat er nicht nur die Jüngsten im Publikum unterhalten.

Der Familienlesenachmittag fand in Kooperation mit der VHS Linz/Wissensturm und Dorf.tv statt. Die Lesungen von Patrick Addai wurden live auf Dorf.tv übertragen und wurden so einem noch größerem Publikum zugänglich gemacht. Der Nachmittag wurde mit einem leckeren afrikanischen Buffet abgerundet.



Die Geschichten, die beim Familienlesenachmittag erzählt werden, begeistern nicht nur die Kleinen. Sie sollen auch die Eltern dazu inspirieren, gemeinsam mit Ihren Kindern zu lesen und ihnen vorzulesen. Sollte euch das Lesefieber gepackt haben, gibt es auch in der AfrOÖ Bibliothek im Büro der Black Community ein umfangreiches Angebot an Kinderbüchern. Dieses reicht von Werken aus unterschiedlichen afrikanischen Ländern, von afrikanischen Autor*innen und jenen mit afrikanischen Wurzeln bis hin zu Büchern in verschiedenen Sprachen. Neben Deutsch und Englisch ist bei den Kinderbüchern in unserer Bibliothek auch Französisch vertreten. Kommt vorbei und schmökert durch unsere Sammlung. Ihr könnt jederzeit zu unseren Büroöffnungszeiten kommen und Bücher ausleihen.

Kinderbücher in der AfrOÖ Bibliothek

Azizi and the Little Blue Bird written by Laïla Koubaa and illustrated by Mattias De Leeuw

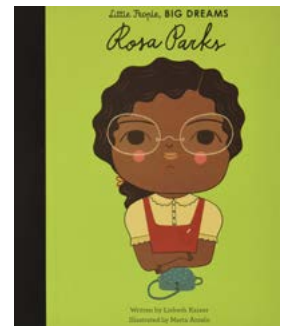


„Azizi lives in a country governed by greedy rulers, who capture all blue birds and lock them up in a big cage in the courtyard of their palace. The people suffer and live in fear, until one day a little blue bird escapes from the cage...”

Rosa Parks: Little People, Big Dreams written by Lisbeth Kaiser

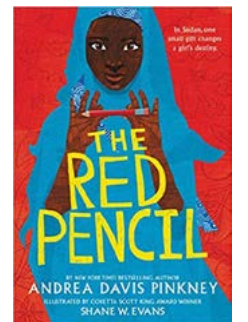
Rosa Parks war eine Bürgerrechtsaktivistin in den USA. Sie wuchs in Alabama auf, als dort noch Rassentrennung herrschte. Ihre Weigerung, ihren

Sitzplatz im Bus an einen weißen Mann abzugeben, führte zur Abschaffung der Rassentrennung in öffentlichen Verkehrsmitteln.



The Red Pencil written by Andrea Davis Pinkney

Finally, Amira is twelve. Old enough to wear a toob, old enough for new responsibilities. And maybe old enough to go to school in Nyala - Amira's one true dream. But life in her peaceful Sudanese village is shattered when the Janjaweed arrive. The terrifying attackers ravage the town and unleash unspeakable horrors. After she loses nearly everything, Amira needs to dig deep within herself to find the strength to make the long journey - on foot - to safety at a refugee camp. Her days are tough at the camp, until the gift of a simple red pencil opens her mind - and all kinds of possibilities.



Anansi the Spider: A Tale from the Ashanti written by Gerald Mc Dermott

Anansi the Spider is one of the great folk heroes of the world. He is a rogue, a mischief-maker, and a wise, lovable creature who triumphs over larger foes. In this traditional Ashanti tale, Anansi sets out on a long, difficult journey. Threatened by Fish and Falcon, he is saved from terrible fates by his sons. But which of his sons should Anansi reward? Calling upon Nyame, the God of All Things, Anansi solves his predicament in a touching and highly resourceful fashion.



Die AfrOÖ Bibliothek

Im Herzen von Linz liegt eine afrozentrierte Bibliothek. Die erste und einzige ihrer Art. Sie beinhaltet Gedichtbände, Fachliteratur, Belletristik in verschiedenen Sprachen und primär von Menschen mit afrikanischen Wurzeln. Auch dieses Jahr konnten wir die Bibliothek um eine große Zahl an Büchern erweitern, sodass wir nun bald an die 1000 Bücher zählen können. Eine kleine Auswahl davon stellen wir euch hier vor.



Die Bücher können kostenfrei über einen Zeitraum von 3 Wochen (verlängerbar) ausgeliehen werden.



Öffnungszeiten:

Montag 08:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 20:00 Uhr
Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Adresse:

Raimundstraße 21
4020 Linz
3. Stock

Online Bibliothek:

<https://bcbibliothek.libranka.com/>

Buch der Woche:

<https://www.facebook.com/Afroebibliothek>

Good Night Stories for Rebel Girls. 100 Lebensgeschichten Schwarzer Frauen. Lilly Workneh

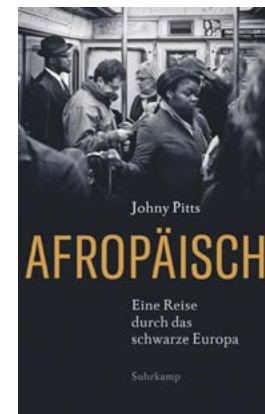
Im vierten Band der Rebel-Girls-Stories stehen 100 mutige Schwarze Frauen im Vordergrund, die in der



Geschichte und Gegenwart weltweit Bedeutung erlangt haben. Porträtiert werden Zeitgenossinnen wie Vizepräsidentin Kamala Harris, Fußballerin Steffi Jones, Herzogin Meghan Markle und Lyrikerin Amanda Gorman, ebenso wie wegweisende historische Persönlichkeiten: z.B. Anti-Apartheids-Kämpferin Winnie Mandela, Fliegerin Bessie Coleman, Kaiserin Taytu Betul und die Journalistin Ida B. Wells. Ihre eindrucksvollen Geschichten werden ausschließlich von Schwarzen Autorinnen und Illustratorinnen in 100 Kurzbiografien und ganzseitigen Porträts vorgestellt. 100 Schwarze Frauen, deren Ideen, Mut und Durchhaltevermögen uns alle inspirieren.

Afropäisch. Eine Reise durch das schwarze Europa. Johny Pitts

»Und wo kommst du eigentlich her?« Viele schwarze Europäer kennen diese Frage, denn in den Köpfen mancher ist das noch immer ein Gegensatz – schwarz sein und Europäer sein. Dabei gibt es längst eine gelebte afropäische Kultur. Um sie zu erkunden, bereist Johny Pitts die Metropolen des Kontinents.

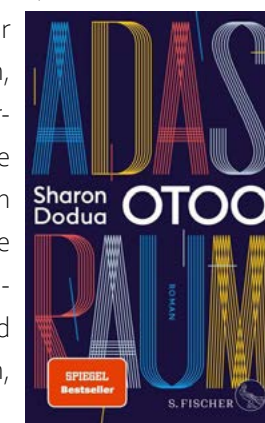


In Paris folgt er den Spuren James Baldwins, in Berlin trifft er ghanaische Rastafarians, in Moskau besucht er die einstige Patrice-Lumumba-Universität. Nicht nur in französischen Banlieues und Favelas am Rande Lissabons wird deutlich, dass Europas multikulturelle

Gegenwart nach wie vor von seiner kolonialen Vergangenheit gezeichnet ist. Rassismus und Armut sind Teil des Alltags vieler schwarzer Europäer.

Adas Raum. Sharon Dodua Otoo.

Ada erlebt die Ankunft der Portugiesen an der Goldküste des Landes, das einmal Ghana werden wird. Jahrhunderte später wird sie für sich und ihr Baby eine Wohnung in Berlin suchen. In einem Ausstellungskatalog fällt ihr Blick auf ein goldenes Armband, das sie durch die Zeiten und Wandlungen begleitet hat. Ada ist viele Frauen, sie lebt viele Leben. Sie erlebt das Elend, aber auch das Glück, Frau zu sein, sie ist Opfer, leistet Widerstand und kämpft für ihre Unabhängigkeit. Sharon Dodua Otoo's Mut und ihre Lust zu erzählen, ihre Neugier, die Vergangenheit und die Gegenwart zu verstehen, machen atemlos.



Wir können mehr sein. Die Macht der Vielfalt. Aminata Touré

Aminata Touré verbrachte die ersten Jahre ihres Lebens in einer Unterkunft für Geflüchtete, heute ist sie Vizepräsidentin eines Landtags. Dass sich dieser Satz wie eine Heldinnengeschichte liest, zeigt, dass wir noch nicht in einer offenen und gleichberechtigten Gesellschaft leben. Es ist höchste Zeit, das zu ändern.

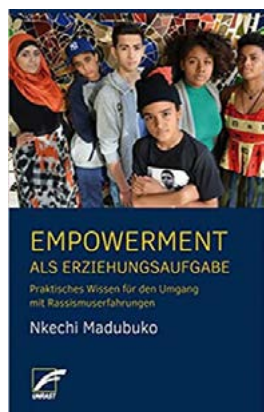
Aminata Tourés Eltern flohen 1992, kurz vor ihrer Geburt, aus Mali. Im selben Jahr, während sie mit ihrer Familie in einer Flüchtlingsunterkunft lebte, brannten in Deutschland eben solche Häuser. Und das nicht zum letzten Mal. Ihr Buch han-



delt vom Aufwachsen als Schwarze Frau in einer Gesellschaft, die immer noch Mühe hat, ihren eigenen Rassismus zu erkennen, aber auch vom Weg in die Politik, von Erfolgen und vom Scheitern – nicht, um zu sagen, dass es schwer oder einfach war, sondern, um zu sagen, was in diesem Land anders werden muss. Politik kann mehr sein als Machterhalt und die Verwaltung der Zustände. Ein Aufruf an junge und diverse Menschen, in die Institutionen zu gehen, um die Politik und unser Zusammenleben zu verändern.

Empowerment als Erziehungsaufgabe: Praktisches Wissen für den Umgang mit Rassismuserfahrungen. Nkechi Madubuko

Dieses Buch richtet sich an alle Eltern, deren Kinder potenziell von Rassismus betroffen sind. Ihnen



kommt die wichtige Rolle als Ansprechpartner und unterstützende Vertrauensperson für ihre Kinder zu. Sind sie sich dessen erst einmal bewusst, können sie ihrem Kind Rückhalt durch eine »empowernde« Erziehung geben. Die Autorin bündelt darin Wissen aus der interkulturellen Psy-

chologie, Familientherapie, Kinderpsychologie und Erfahrungen von LeiterInnen von Jugendgruppen, die Empowermentarbeit leisten.



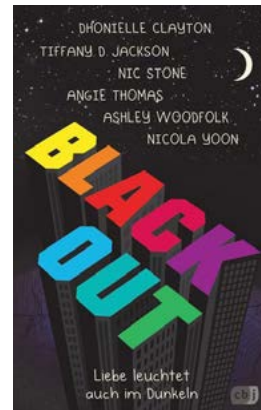
They can't kill us all. Wesley Lowery

They Can't Kill Us All is Wesley Lowery's memoir, compiled from the Washington Post reporter's "messy notes", which aspires to tell the story of Ferguson, Missouri where, in August 2014, weeks of protest and rioting

broke out in the aftermath of the shooting of an unarmed black American, Michael Brown, by white police officer Darren Wilson. Its author came to public attention when he became the first journalist to be imprisoned – albeit for barely 20 minutes – for covering the arrest. He later played a key role in the Post's Pulitzer prize-winning "fatal force" project, a database that, in the absence of comprehensive federal government data, assembled information on police shootings in 2015.

Blackout. Liebe leuchtet auch im Dunkeln. Dho-nielle Clayton.

New York. Eine Hitzewelle legt die Stadt lahm und während Manhattan in Dunkelheit versinkt, kommen überraschende Wahrheiten ans Licht, aus Freundschaft entsteht Liebe und alles scheint plötzlich möglich: 1. Ein Ex-Pärchen tut sich zusammen, um von Manhattan nach Brooklyn zu gelangen. 2. Zwei Mädchen auf der Suche nach einem Foto finden etwas ganz Anderes. 3. Zwei Highschool-Jungs stecken in der U-Bahn fest und stellen sich ihren Gefühlen. 4. Zwei beste Freunde reden sich in der New York Public Library die Köpfe heiß über die Liebe. 5. Drei Teens unterwegs auf Klassenfahrt in New York – das Liebesdreieck ist vorprogrammiert. 6. Zwei Fremde kommen sich näher bei einer hitzigen Diskussion über Identität und Liebe.



AfrOÖ TV



Im Bereich der digitalen Medien konnten wir uns dieses Jahr wieder weiterentwickeln. So haben wir jetzt nicht nur unsere eigene Kameraausstattung, sondern auch unseren eigenen YouTube-Channel, auf dem wir regelmäßig Videos uploaden. Die Themen sind vielfältig und divers. Mal zeigen wir, was beim AfrOÖ Cooking so in den Kochtopf kommt, mal laden wir zur Diskussion mit Expert*innen und Mitgliedern der Diaspora. Dieses Jahr gab es auch wieder einiges zu diskutieren: In Anlehnung an das Afrikasymposium 2020 wurden Afrikas Beziehungen zum Rest der Welt genauer betrachtet, ins-

besondere in Hinblick auf wirtschaftliche und politische Aspekte. Zu Gast waren Sozialwissenschaftlerin Mary Ocansey, Volkswirt Pierre Ouguehi, Juristin und Autorin Vera Lifa-Seiverth und Pädagogin Gloria Morina. Ike Okafor führt uns durchs Gespräch und nachzusehen gibt es das Ganze auf YouTube sowie online bei Dorf.tv. Der Literaturtag am 17.12. wurde ebenfalls live gestreamt und ist auf unserem YouTube Channel sowie auf Dorf.tv zu finden. Falls ihr weitere unserer Veranstaltungen dieses Jahr verpasst habt und diese gerne nachsehen möchtet, dann könnt ihr das jederzeit auf Dorf.tv tun.

Unsere AfrOÖ TV Projekte findest hier:

auf unserer Homepage



auf Dorf.tv



auf unserem YouTube Channel



Frauenprojekt „Womanpower“

Beratung und Betreuung – Aktivitäten – Partizipation. Das sind die drei Säulen auf denen das Projekt „Womanpower“ basiert. Die frauenspezifische Beratung und Betreuung unterstützt die Frauen darin, in herausfordernden Situationen wieder Stabilität zu erreichen. Durch frauen- und kultursensible Beraterinnen können Themen vertraulich behandelt werden. Die Frauen werden ermächtigt, im

Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, ihren Weg zu gehen. Das Beratungsangebot wird durch gemeinsame Aktivitäten ergänzt. Diese werden flexibel auf die Bedürfnisse der Frauen abgestimmt. Informelle Austausch- und Vernetzungstreffen bieten einen geschützten Rahmen, wo sich die Frauen zu ihren Themen und ihrer Lebenssituation in Österreich austauschen und beraten. Durch die gemeinsamen Aktivitäten entwickeln und festigen sich soziale Netzwerke, durch die die Frauen gegenseitige Stärkung und Unterstützung erfahren. Von großer Bedeutung in der Arbeit mit den Frauen ist das Thema Partizipation. Der Fokus auf die Lebenswelten der Frauen und der Aufruf zur aktiven Beteiligung soll etwa durch die Produktion von Radio- und TV-Sendungen gewährleistet werden.

Aktivitäten

Natürlich gab es dieses Jahr wieder einige gemeinsame Aktivitäten im Rahmen des Projekts. Beim gemeinsamen Kochen „AfrOÖ Cooking“ wurden leckere Gerichte aus der afrikanischen Küche zubereitet. Die Gelegenheit wurde genutzt um sich auszutauschen und es fanden sich wichtige Themen, die bei zukünftigen Treffen aufgeriffen wurden. In einer gemütlichen Runde wurde das Gekochte anschließend verspeist: es hat allen sehr gut geschmeckt!

Beim gemeinsamen Besuch des Botanischen Gartens in Linz konnten sich die Frauen vernetzen, neue



AfrOÖ Cooking am 16.07.2021 bei Jelka*



gekocht wurde Pilao Reis nach dem tansanischen Kochbuch von Vera Lifa-Seiverth



Videos von AfrOÖ Cooking findet man auf dem YouTube Channel der Black Community OÖ

*Der Hausverein Jelka ist ein habiTAT-Hausprojekt in Linz, das sich für selbstverwaltetes und leistbares Wohnen einsetzt. Die Mitbenutzung des Vereinsraums ist gegen einen geringen Beitrag möglich.

Kontakte knüpfen und weitere Aktivitäten planen und besprechen.

Bank Austria Sozialpreis

Im Jahr 2020 gewann das Projekt „Wompower“ den Bank Austria Sozialpreis. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Preisverleihung erst 2021 stattfinden. Die Black Community OÖ war neben den fünf weiteren Preisträger*innen des Bank Austria Sozialpreises 2020 & 2021 an diesem Abend vertreten. Wir freuen uns sehr über die Anerkennung des Projekts durch diesen Preis und bedanken uns nochmals recht herzlich bei der Jury und Allen, die für „Womanpower“ abgestimmt haben.

Neuigkeiten

Dieses Jahr gab es Zuwachs im Team der Black-Community OÖ. Amelberge Nyagatare ist seit Juli wieder bei uns und eine wertvolle Ressource, vorallem in Hinblick auf die frauenspezifische Beratung und Betreuung. Durch die aufsuchende Arbeit, die sie leistet, können wir die Anliegen und den Bedarf für Unterstützung der Frauen besser erfassen sowie Kontakte herstellen und aufrechterhalten.



Besuch im Botanischen Garten in Linz



Bank Austria Sozialpreis Preisverleihung



Modeschau beim Afrikasymposium 2021 „Africa Rising“

Afrikasymposium 2021

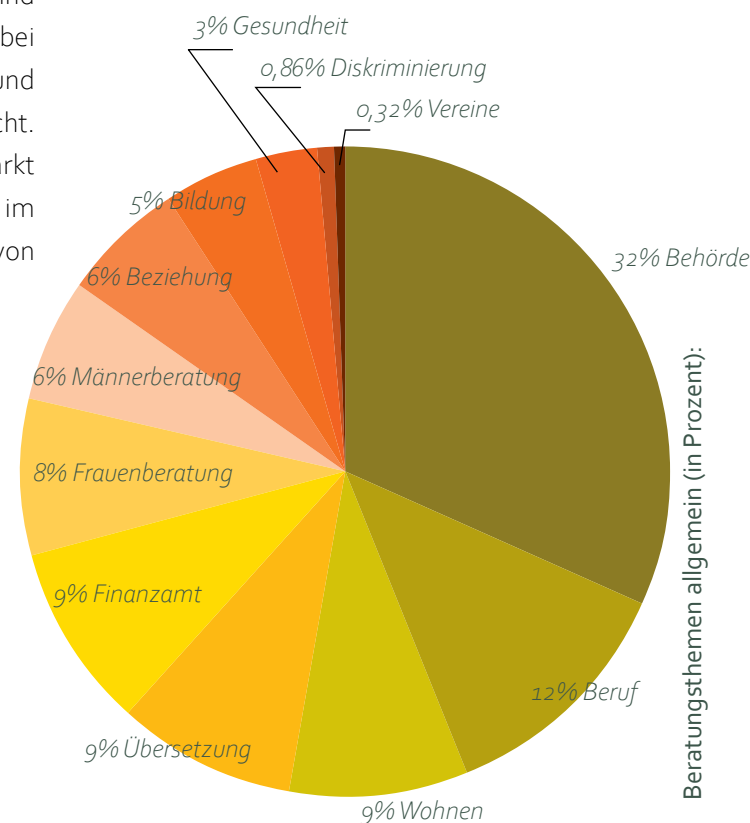
Eines der Highlights beim Afrikasymposium war die Modeschau, bei der die Frauen, aber auch Männer und Kinder ihre Kleidung präsentieren konnten. Doch im Vordergrund stand nicht nur die getragene Kleidung, sondern auch die Personen, die sie präsentierten. Es wurde ihnen eine Bühne geboten, die sie sichtbar machte. Dies bedurfte großer Überzeugungs- und Empowermentarbeit unter den Frauen und in den Familien. Dazu waren manchmal mehrere Besuche in den Familien notwendig.

Zum Schluss waren alle Teilnehmerinnen froh, dabei gewesen zu sein. Empowerment beginnt schon bei den Kleinsten. Es ist wichtig, Identifikationsfiguren bereits unter den Spielsachen zu haben. Dankenswerterweise wurden uns einige afrikanische Puppen von Petronille Ndoumbe bei der Modeschau zur Verfügung gestellt. Sie unterstützte die Modeschau auch mit Kleidungsstücken.

Beratungsstatistik & Beratungsthemen 2021

Beratungsthemen

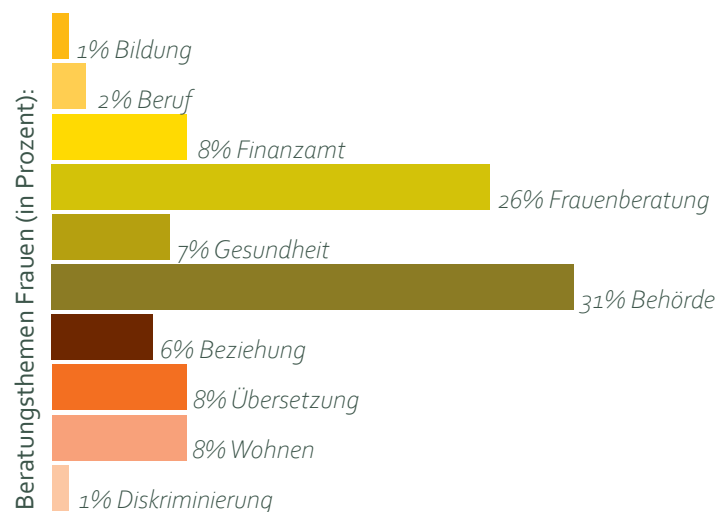
Die Themenschwerpunkte in der Beratung sind breit gefächert und reichen von Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten über Jobsuche und Ausbildung bis hin zu Scheidung und Sorgerecht. Darüberhinaus gibt es Themen, welche verstärkt Frauen mit dunkler Hautfarbe betreffen wie z.B. im Bereich rassistischer Diskriminierung aufgrund von Herkunft und Hautfarbe sowie Themen in gesundheitlichen Belangen (z.B. Beschneidung, Bleaching, Zwangsprostitution). Um diesen Herausforderungen zu begegnen, bedarf es viel Feingefühl und kulturellem Know-How. Diese Themen treten oft erst nach mehrmaligen Beratungsterminen zutage, nachdem die Frauen z.B. bereits bei der Jobsuche unterstützt wurden und sie vertrauen fassen konnten.



Frauenberatung

Besonders häufige Beratungsthemen im Jahr 2021 waren unter anderem Beziehungsthemen, familiäre Probleme und Gewalt in der Familie. Dabei unterstützte das Beratungsteam der Black Community auch mit Besuchen zu Hause und bei der Konfliktlösung. Damit im Zusammenhang stehen auch die Begleitung von Frauen zu verschiedenen Einrichtungen wie dem Frauengesundheitszentrum und dem Frauenhaus. Die Betreuerinnen sind dabei eine wichtige Stütze.

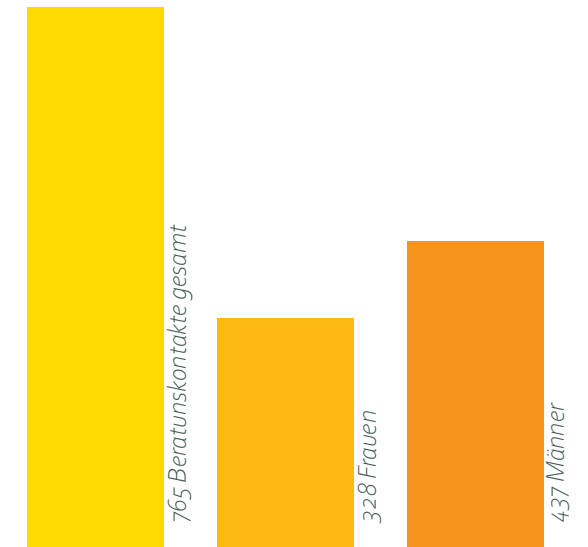
Ein weiteres Thema ist die Gesundheit. Viele Frauen müssen ermutigt werden, auf ihre Gesundheit zu



achten und zu regelmäßigen Vorsorge- bzw. Kontrolluntersuchungen zu gehen, insbesondere wenn Vorerkrankungen bestehen. Weiters leisteten wir im letzten Jahr vermehrt Aufklärungsarbeit bzgl. der Covid-19 Impfung. Es besteht ein großes Misstrauen gegenüber der Impfung, welches primär auf Fehlinformationen und Vorurteilen basiert.

Die Corona Krise zeigt sich in der psychischen Verfassung mancher Klientinnen. Angstzustände und Existenzängste sind kein Einzelfall unter den Frauen, die in die Beratung kommen. Besonders schwer trifft es vorallem die alleinerziehenden Mütter, die sich oft hilflos und alleine gelassen fühlen. Die konkrete Unterstützung, welche die Frauenberatung dahingehend leisten konnte, war ein offenes Ohr für die Klientinnen zu haben, sie zu unterstützen bei Jobsuche und Antragstellung für Unterstützung aus dem Sozialfonds. Gegebenenfalls wurden die Frauen zu spezifischeren Hilfsangeboten wie z.B. Frauengesundheitszentrum oder Schuldnerberatung weitervermittelt und auch manchmal auch dort hin begleitet.

Beratungskontakte nach Männer und Frauen:



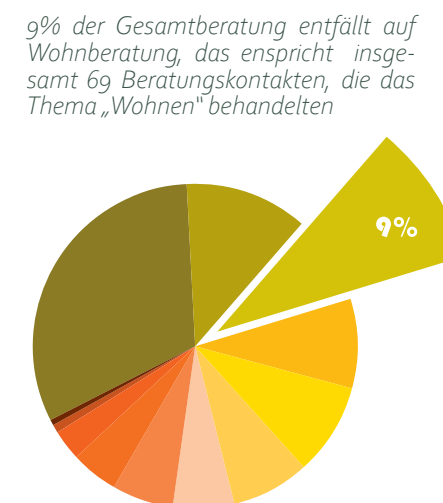
Beratungszeit in Minuten/Stunden:



Wohnberatung „Meine neue Heimat“

In Kooperation mit dem Verein Wohnplattform bieten wir Beratung zum Thema Wohnen und Zusammenleben. Dabei wird nicht nur bei der Wohnungssuche unterstützt, sondern auch aufgeklärt über die Rechte und Pflichten als Mieter*in. Viele nutzen auch die Unterstützung der Black Community OÖ, um Bürokratische Hürden zu überwinden, z.B. bei Schreiben an den/die Vermieter*in und Anmeldungen bei Genossenschaften. Bei Bedarf können wir Klient*innen auch bei Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsübernahmen begleiten, damit ihre Rechte gewahrt werden und es nicht aufgrund von sprachlichen Barrieren zu Missverständnissen kommt. Oft

Wohnberatung „Meine neue Heimat“



auch bei der Wohnungssuche werden Menschen mit dunkler Hautfarbe Opfer rassistischer Diskriminierung.

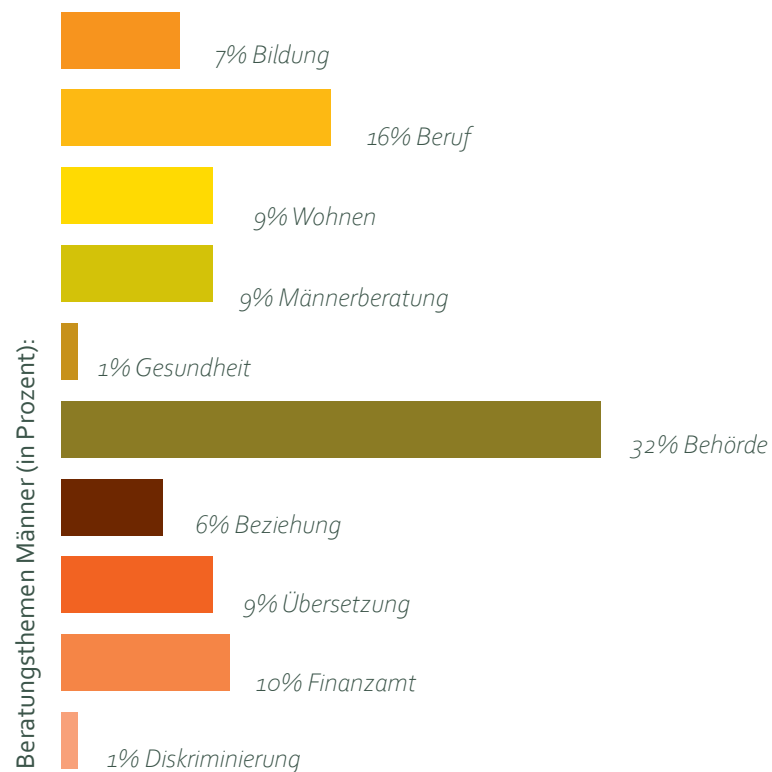
Männerberatung

In der Männerberatung werden vielfältige und vielschichtige Themen und Probleme behandelt. Beispiele aus dem Jahr 2021 sind Familienkonflikte, welche auch die Zahlung bzw. die Nicht-Zahlung von Alimenten beinhalteten. Ein weiterer großer Themenkomplex besteht bei Einbürgerung und Bleiberecht. Viele der Männer sind extremen psychischen Belastungen ausgesetzt, da die Verlängerung der Niederlassungsbewilligung bevor steht. Der Stress, der dadurch hervorgerufen wird, wirkt sich auch auf die familiäre Situation aus. Spannungen, die entstehen, beeinflussen die innerfamiliären Beziehungen. Die Männerberatung unterstützt hierbei bei den nötigen Antragstellungen, als auch als Gesprächspartner

ner bei Beziehungs- und Konfliktthemen.

Direkte Auswirkungen der Pandemie machten sich in Existenzängsten und Zukunftsängsten bemerkbar. Durch den Verlust des Arbeitsplatzes stehen viele Männer unter großem Druck, die notwendigen finanziellen Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts der Familie bereitzustellen. Die Berater*innen der Black Community OÖ stehen hierbei als offenes Ohr und Gesprächspartner zur Verfügung. Sie analysieren die Problemlage und vermitteln ggf. an passende Einrichtungen weiter.

Ein weiterer Aspekt in der Beratung bestand, wie auch in der Frauenberatung, in der Aufklärung gegenüber Vorurteilen der Corona Impfung. Durch unklare Informationen, Fehlinformationen und wenig Vertrauen in die Wirkung hat sich bei vielen Klienten ein großes Misstrauen gegenüber der Schutzimpfung gebildet. So gut es geht, versucht die Black Community auch hier aufzuklären und die Menschen mit richtigen Informationen zu versorgen.



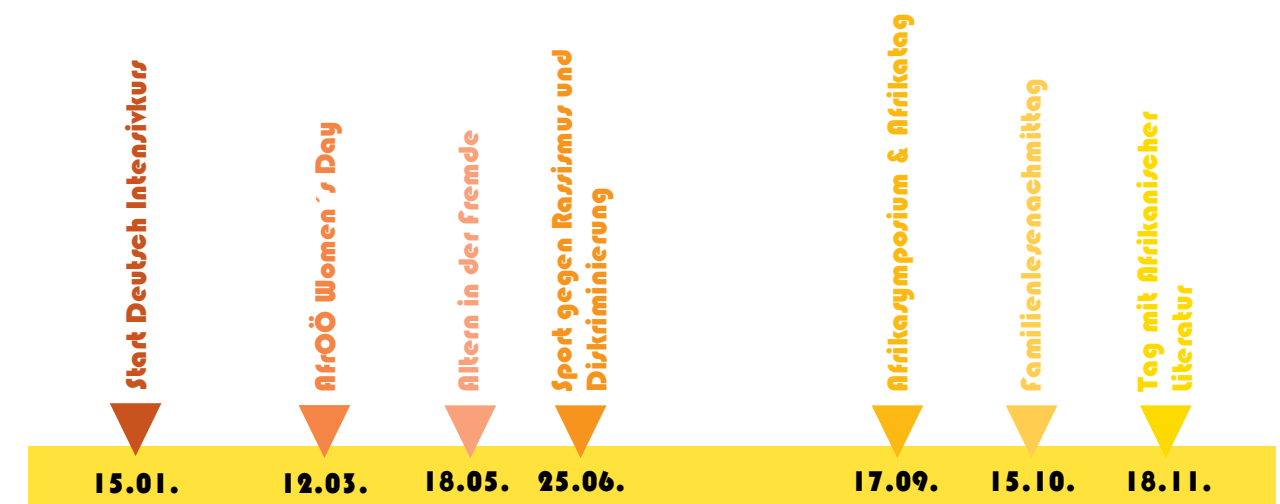
Was erwartet euch 2022?

Wir haben bereits fleißig an den Projekten und Veranstaltungen für 2022 gearbeitet. Die erste große Veranstaltung ist der „AfrOÖ Women’s Day“, der wie bereits 2020 in Kooperation mit dem Verein Arcobaleno stattfindet. „Altern in der Fremde“ informiert über das Pensionssystem in Österreich, welche Anspruchsvoraussetzungen und Gesetze es gibt und was die Pflichten und Rechte der künftigen Pensionsanwärter*innen sind. Im Juni setzen wir die Veranstaltung „Sport gegen Rassismus und Diskriminierung“ im Sportpark Auwiesem um, mit der wir 2021 unter den Preisträger*innen von „Stadt der Vielfalt“ waren. Das Afrikasymposium in der Tabakfabrik findet heuer etwas früher statt als gewohnt, dafür aber wieder mit tollen Gästen, spannenden Diskussionen und einem umfassenden Rahmenprogramm. Beim „Familienlesenachmittag“ in Kooperation mit dem Wissensturm kommen auch wieder die Kinder auf ihre Kosten. Die Geschichten

begeistern aber nicht nur die Jungen, sondern über Generationen hinweg. Der „Tag mit Afrikanischer Literatur“ findet ebenfalls in Kooperation und im Wissensturm Linz statt und vereint an diesem Tag bekannte Literat*innen für Lesungen und eine Podiumsdiskussion unter einem Dach.

Weitere Projekte und Workshops sind natürlich auch geplant. Anfang des Jahres startet bereits ein Deutschkurs mit individualisierten Inhalten, perfekt für die Prüfungsvorbereitung. Endlich können wir auch einen „Mama lernt Deutsch“ Kurs im Frühjahr anbieten. Auch einige Sprachkurse in afrikanischen Sprachen stehen allen Interessierten offen. Außerdem geht es wieder los mit „AfrOÖ Cooking“, wo leckere afrikanische Rezepte gemeinsam gekocht werden.

Wir freuen uns schon auf das neue Jahr und hoffen wieder auf viele Teilnahmen bei unseren Veranstaltungen und Projekten.



Wir danken unseren Partner*innen...

Für erfolgreiche Projekte und Veranstaltungen braucht es starke Partnerschaften und Kooperationen. Auch dieses Jahr konnten wir wieder auf ein Netzwerk aus unterschiedlichen Organisationen und Einrichtungen bauen. Unter anderem sind wir Teil der oberösterreichischen Initiative für mehr Demokratie (DEM21) und waren Teil einer Studie des Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC). Kooperationen fanden auch mit dem Wissensturm Linz und dorf.tv statt. Auch beim Afrikasymposium und anderen Veranstaltungen waren wieder einige unterschiedliche Organisationen und Vereine vertreten.



...und Fördergeber*innen





So kannst du uns erreichen:

Black Community OÖ
Raimundstraße 21
4020 Linz
+43 732 600 461
office@black-community.at
www.black-community.at

Bürozeiten:

Mo 8:00 - 14:00 Uhr
Di 8:00 - 14:00 Uhr
Mi 16:00 - 20:00
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Beratungszeiten:

Mo 8:00 - 12:00 Uhr
Mi 16:00 - 20:00
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

